

ROLF CZULIUS





Im Wald – Gretel ist weg, 2013, Öl auf Leinwand, 140 × 180 cm



Die Überfahrt, 2013, Öl auf Leinwand, 200 × 230 cm

Im Betrachten versunken

Man erkennt die Bilder von Rolf Czulius an einer sehr eigenen Farbgebung mit Violetttönen und Akzenten mit Magenta, mit viel dunklem Preußischblau, Dunkelbraun und -grau. Man erkennt sie außerdem an den großen, virtuos mit stark verdünnten Ölfarben gestalteten Flächen, die malerisch gekonnt und gesteuert ineinander verlaufen. Grobe, pastose Pinselschläge bilden hierzu den spannungsvollen Gegenpart.

Diese wesentlichen Merkmale seiner Malerei sind auf allen seinen Bildern zu finden, das ganze Studium hindurch unabhängig von dem, was auf den Bildern dargestellt wurde.

Rolf Czulius hat ein Faible für alltägliche Szenarien. Er ist ein figurativer Maler, der mit seinen Figuren eigentümliche Geschichten erzählt. Seine Figuren vollziehen immer ihnen eigene Handlungen, die aber für den Betrachter teilweise gar nicht oder nur schwer zu enträtseln sind: Menschen sind in Booten auf unterschiedlichen Gewässern unterwegs; Touristen, die tun, was Touristen tun; arbeitende Menschen in den jeweiligen Arbeitsumgebungen; Teenager, die nichts tun; Menschen in verregneten Städten, etc. Bis heute arbeitet Rolf Czulius parallel an diesen thematischen Werkgruppen. Sie führten ihn auch hin zu seinen aktuellen Bildinhalten. Auf den ersten Blick sind dies Traumszenarien. Doch wäre diese Einordnung zu simpel. Seine Bilder aus dem Masterstudium stellen komplexere Bilderdarstellungen und Kompositionen an der Grenze von Realität zum Irrealen dar. Vielfach leben diese Bilder von der Handlung einzelner Figuren, deren Sinn uneindeutig oder absurd ist, und die untereinander oder mit dem sie umgebenden Bild-



Porkyland, 2014, Öl auf Leinwand, 140 × 190 cm

raum einen in der Realität unüblichen oder unmöglichen Zusammenhang gesetzt werden. Oder anders herum: Der Mythos eines Ortes lebt weiter, obwohl er von neuen Menschen bevölkert wird. Rolf Czulius arbeitet bewusst mit Verschiebungen und Brüchen in verschiedensten malerischen Ebenen und Bedeutungsebenen, z. B. innerhalb der Perspektivlogik des Bildes oder innerhalb der historischen Bezüge der Figuren untereinander.

Gebannt von der virtuoson Malerei, die uns Betrachter in die Bilder lockt, versuchen wir die Szenarien, die uns merkwürdig bekannt vorkommen, zu entschlüsseln: Was ist hier los? Was könnte vorher oder Nachher gewesen sein? In anderen Bildteilen stellen bewußt uneindeutig gemalte Motive dem Betrachter Fragen oder öffnen ihm Interpretationsspielräume.

Rolf Czulius gelingt es, uns wieder zu Bildbetrachtern, im wahrsten Sinne des Wortes, werden zu lassen: Wir verweilen und versenken uns in das Bild.

Nur Malerei kann so etwas!

Rolf Czulius kann es darüber hinaus mit seiner Malerei besonders gut. Deshalb ernenne ich ihn zu meinem Meisterschüler. Ich wünsche seinen Bildern viele Betrachter, die sich in den Bann ziehen lassen!

UTE WÖLLMANN, Akademieleiterin
Berlin, im April 2014



Was bleibt..., 2014, Öl auf Leinwand, 150 x 230 cm



Der alltägliche Trott, 2013, Öl auf Leinwand, 150 × 180 cm



Gretel im Lumbaland, 2013, Öl auf Leinwand, 180 × 220 cm



Nichts geht mehr ..., 2013, Öl auf Leinwand, 150 x 180 cm



Rat race, 2014, Öl auf Leinwand, 70 x 85 cm



Cuisine française, 2013, Öl auf Leinwand, 180 x 220 cm



Stairway to heaven, 2014, Öl auf Leinwand, 150 x 180 cm

VITA

Geboren 1958 in Erlangen | 1976–84 Studium Chemie und Sport in Marburg und Karlsruhe | 1984–87 Studium Tanz und Schauspiel in Paris, dort als Tänzer und Schauspieler tätig bis 1994 | Rückkehr nach Deutschland, Referendariat | Seit 1997 als Lehrer im Schuldienst | Ab 1999 Mal- und Zeichenunterricht bei Pavel Feinstein, Wulff Sailer | 2009–14 Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin | Mai 2014 Ernennung zum Meisterschüler von Ute Wöllmann

AUSSTELLUNGEN

2007/08 Dezembersalon Galerie Taube, Berlin | 2009 Espaco Luiz Azul, Canoa Quebrada, Brasilien | 2010 Öffentliche Präsentation zur Aufnahme ins Hauptstudium an der Akademie für Malerei Berlin | 2011 HanseArt Hamburg | 2011 HanseArt Bremen | 2012 Öffentliche Präsentation zur Aufnahme ins Masterstudium an der Akademie für Malerei Berlin | 2014 Studienabschlusspräsentation an der Akademie für Malerei Berlin

Impressum:

Herausgeberin: Ute Wöllmann | Akademie für Malerei Berlin
Hardenbergstraße 9 | 10623 Berlin | Tel./ Fax: (030) 45 08 61 00 | www.a-f-m-b.de
Copyright: Rolf Czulius

Fotos: Roman Kulodzik
Gestaltung: ultramarinrot, Berlin | www.ultramarinrot.de
Druck: vierC, print + mediafabrik, Berlin

Der Katalog erscheint anlässlich der Abschlusspräsentation am 23. Mai 2014 an der Akademie für Malerei Berlin in einer Auflage von 500 Stück.

Titelabbildung: Verschleierung der Tatsachen, 2014, Öl auf Leinwand, 190 × 210 cm

EDITION Akademie für Malerei Berlin

Meisterschülerkatalog Nummer 43